

Euromicron zieht nach Fleisbach um

Mittenaarer Standort bietet keine Expansionsmöglichkeiten

DZ/HZ

31.8.2008

Sinn-Fleisbach (hol). Das Fleisbacher Gewerbegebiet ist um ein Unternehmen reicher: Am Freitag erfolgte der erste Spatenstich für die zukünftige Produktionsstätte der Firma Euromicron Werkzeuge GmbH. Die Firma platzt an ihrem jetzigen Standort in Mittenaar-Ofenbach aus allen Nähten und zieht mit 50 Mitarbeitern nach Fleisbach um. 30 Jahre lang produzierte Euromicron in dem Mittenaarer Ortsteil, wo es keine Erweiterungsmöglichkeit mehr gibt.

Das Unternehmen gehört zur Euromicron-Gruppe mit Sitz in Frankfurt, die Netzwerkkomponenten auf Basis von Kupfer-, Glasfaser- und drahtloser Technik plant und produziert. Am Standort Mittenaar werden laut Auskunft von Geschäftsführer Dr. Jürgen Nehler jährlich etwa vier Millionen Steckverbindungen und Kuppungen für Glasfaser- und Kunststofffaserkabel hergestellt.

Der neue Standort macht das Unternehmen zukunftsfähig, denn die Zeichen stehen auf Wachstum, wenngleich

Nehler beim ersten Spatenstich keine verbindlichen Aussagen über neue Arbeitsplätze machen wolle. Das hänge von der wirtschaftlichen Entwicklung ab. Gemeinsam mit Raimund Müller von der Investorengemeinschaft Müller/Sternak aus Wetzlar und Sinns Bürgermeister Hubert Koch gab Nehler den Startschuss in das neue Firmenzeitalter, das schon im Dezember in Fleisbach anbrechen soll.

Zunächst sollen an dem neuen Standort 1800 Quadratmeter Fläche für die Produktion und 600 Quadratmeter für die Verwaltung entstehen. Die Investorengruppe erstellt die Gebäude und vermietet sie dann an Euromicron.

Sinns Bürgermeister Hubert Koch freute sich über das neue Unternehmen und dankte Nehler dafür, dass sich das Management für den Standort Fleisbach entschieden hat. Da es sich um zukunftsfähige Technologie handele, gehe er davon aus, dass am neuen Standort sichere Arbeitsplätze entstünden, und das biete auch der Gemeinde Sinn Perspektiven.



Dr. Jürgen Nehler, Raimund Müller und Bürgermeister Hubert Koch (von links) beim ersten Spatenstich, dem auch zahlreiche Euromicron-Mitarbeiter beiwohnten. (Foto: fr)